



SS 2008		Matrikel-Nr.:
Diplomprüfung		Prüfungsfach: Finanz- und Bankmanagement / Controlling
1. Prüfungstermin		Teilprüfung: Finanzielles Risikomanagement in Unternehmen
Erstprüfer: Wiedemann		Zweitprüfer: Moog

Erlaubte Hilfsmittel: Nicht programmierbarer, netzunabhängiger Taschenrechner.

Der Aufgabentext besteht aus 5 Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Aufgabe 1: Gewichteter Kapitalkostensatz und Zirkularitätsproblem / Berechnung des FCF (12 Punkte)

1. Stellen Sie die Formel zur Berechnung des gewichteten Kapitalkostensatzes dar und erläutern sie kurz deren Komponenten.
2. Was versteht man im Zusammenhang mit dem WACC-Ansatz unter dem Zirkularitätsproblem?
3. Nachfolgend ist die GuV der Siegerland AG gegeben. Ermitteln Sie auf Basis dieser Angaben den Free Cash Flow im Betrachtungszeitraum (Steuersatz: 30%).

GuV der Siegerland AG vom 01.01. bis 31.12.2007*

Umsatzerlöse	13.000
Herstellungskosten**	7.500
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.500
Sonstiger Ertrag	250
Zinsertrag	200
EBIT	
Zinsaufwand	150
Jahresüberschuss vor Steuern	
Steuern	
Jahresüberschuss nach Steuern	

* Alle Angaben in TEUR.

** Enthält Abschreibungen in Höhe von 1.500 TEUR.

Im Betrachtungszeitraum hat sich das Working Capital um 160 TEUR vermindert. Ferner wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.240 TEUR getätigt.



SS 2008

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Finanz- und Bankmanagement / Controlling

Teilprüfung: Finanzielles Risikomanagement in Unternehmen

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 2

Aufgabe 2: Zinsrisiko

(15 Punkte)

Die Salchendorfer Würste AG besitzt am 31.12.2007 einen Finanzierungsbedarf von 450.000 EUR. Von einem ortsansässigen Kreditinstitut wird dem Unternehmen die Aufnahme eines Kredits zu den nachstehenden Konditionen angeboten:

Nominalvolumen: 450.000 EUR

Laufzeit: 4 Jahre

Tilgung: endfällig

Zinssatz: 4,50%

Zinszahlung: jährlich nachschüssig

Kündigungsrechte: keine

Die Zinsstrukturkurve am 31.12.2007 sieht wie folgt aus:

1	2	3	4	Laufzeit t in Jahren
3,00%	3,50%	4,00%	4,50%	Kuponzinssatz
0,97087	0,93335	0,88820	0,83669	ZB-AF(0,t)

- Wie hoch ist der Barwert des Kredits? Nehmen Sie entweder eine Berechnung vor oder begründen Sie verbal, welche Höhe der Barwert annimmt.
- Nach Ablauf eines Jahres (am 31.12.2008) kommt es zu nachstehender Veränderung der Zinsstrukturkurve.

1	2	3	4	Laufzeit t in Jahren
4,00%	4,50%	5,00%	5,50%	Kuponzinssatz
0,96154	0,91553	0,86300	0,80502	ZB-AF(0,t)

Wie hoch ist der neue Barwert des Kredits am 31.12.2008. Erklären Sie kurz, wie die Barwertveränderung vom 31.12.2007 auf den 31.12.2008 zu Stande kommt.

- Die Barwertveränderung aus dem 2. Aufgabenteil lässt sich auch mit Hilfe von Opportunitätskosten bzw. Opportunitätserlösen erklären. Stellen Sie eine (zweiteilige) Finanzierungsstrategie auf, mit deren Hilfe sich die Barwertveränderung vom 31.12.2007 auf den 31.12.2008 in Form einer Zinsersparnis bzw. in Form zusätzlicher Zinsausgaben erklären lässt. Am 31.12.2007 gilt weiterhin die Zinsstrukturkurve aus Aufgabenteil 1, am 31.12.2008 gilt weiterhin die Zinsstrukturkurve aus Aufgabenteil 2.



SS 2008

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Finanz- und Bankmanagement / Controlling

Teilprüfung: Finanzielles Risikomanagement in Unternehmen

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 3

Aufgabe 3: Strategische Unternehmensplanung

(15 Punkte)

Die Ferndorf AG hat für das Geschäftsjahr 2007, das am 31.12.2007 endete, folgende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt.

Aktiva	Schlussbilanz Ferndorf AG 31.12.2007		Passiva
Anlagevermögen			Eigenkapital
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.000		2.000 Gezeichnetes Kapital
Sachanlagevermögen	9.000		5.700 Kapitalrücklage
Umlaufvermögen			1.500 Gewinnrücklage
Vorräte	4.500		Fremdkapital
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	3.000		700 Pensionsrückstellungen
Kasse	2.400		8.000 Langfristiges Fremdkapital
			6.000 Verb. aus Lieferungen u. Leistungen
	23.900	23.900	

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2007 – 31.12.2007

Umsatz	14.000
Herstellungskosten	8.000
<hr/> Bruttoergebnis vom Umsatz	<hr/> 6.000
Sonstige Kosten	2.500
<hr/> EBIT	<hr/> 3.500
Zinsaufwand	690
<hr/> Jahresüberschuss vor Steuern	<hr/> 2.810
Steuern	843
<hr/> Jahresüberschuss nach Steuern	<hr/> 1.967
Dividende	600
<hr/> Thesaurierung	<hr/> 1.367



SS 2008

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Finanz- und Bankmanagement / Controlling

Teilprüfung: Finanzielles Risikomanagement in Unternehmen

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 4

Fortsetzung Aufgabe 3: Strategische Unternehmensplanung

Die Unternehmensleitung hat nachstehende Gleichgewichtsbedingungen aufgestellt:

- Umsatzwachstum innerhalb der nächsten 2 (ZWEI) Jahre: 10%.
- Der Kapitalumschlag 2008 soll 0,61 betragen.
- Abschreibungsquote auf das Brutto-Anlagevermögen: 30%.
- Die Vorräte wachsen mit dem Umsatz.
- Die kurzfristigen Forderungen müssen dem 0,67-fachen der Vorräte entsprechen.
- Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände werden in Höhe von 1.500 EUR vorgenommen.

Die Investitionsplanung für das Jahr 2008 sieht wie folgt aus:

	Sachanlagevermögen	Immaterielle Vermögensgegenstände
Investitionen 2008	3.700	1.500

Die Bilanzposition Kasse stellt die Residualgröße dar.

Erstellen Sie aus den obigen Angaben die Planbilanz der Aktiva für das Jahr 2008 auf. Berechnen Sie hierzu zunächst die Umsatzwachstumsrate 2008, den Umsatz 2008 und das Gesamtkapital 2008. Ergänzen Sie auf dieser Basis die fehlenden Positionen auf der Aktivseite.



SS 2008

Klausurarbeit im Prüfungsfach: Finanz- und Bankmanagement / Controlling

Teilprüfung: Finanzielles Risikomanagement in Unternehmen

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben

Seite: 5

Aufgabe 4: Cash Flow at Risk mit historischer Simulation (18 Punkte)

Die Busgesellschaft „We Break For Nobody“ muss mit ihrem einzigen Linienbus alle 2 Tage an einer ortsansässigen Tankstelle tanken. Der Geschäftsführer beobachtet die aktuelle Entwicklung der Dieselpreise mit erheblicher Sorge. Er befürchtet, dass man sich bald die Tankfüllungen nicht mehr leisten können. Er hat daher eine Unternehmensberatung gebeten, zu errechnen, welche Auszahlung für das Volltanken innerhalb der nächsten 8 Tage mit einer Wahrscheinlichkeit von 60% nicht überschritten wird. Die Unternehmensberatung hat auf Basis historischer Dieselpreise für die Entwicklung des Preises einer Tankfüllung (350 Liter) über die kommenden 8 Tage nachfolgende Pfade simuliert (alle Angaben in EUR pro 350 Liter). Dabei bezeichnet $t = 0$ den heutigen Tag. Tage, an denen eine Fahrt zur Tankstelle erfolgen muss, sind mit (T) gekennzeichnet. Die heutige Fahrt ($t = 0$) ist nicht in die Betrachtung einzubeziehen.

	t = 0	t = 1	t = 2 (T)	t = 3	t = 4 (T)	t = 5	t = 6 (T)	t = 7	t = 8 (T)
1. Pfad	370	350	340	345	360	362	370	375	380
2. Pfad	370	380	385	390	395	406	400	400	398
3. Pfad	370	375	378	385	388	396	400	420	425
4. Pfad	370	360	355	350	360	360	365	370	375
5. Pfad	370	380	390	400	410	405	410	420	425

- Erläutern Sie die Vorgehensweise der Cash Flow at Risk-Berechnung für eine einzelne Risikoposition.
- Berechnen Sie diejenige Auszahlung für die insgesamt 4 Tankfüllungen in den kommenden 8 Tagen, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 60% nicht überschritten wird.